

Etwas vom Autoverkehr

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 30: **Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer**

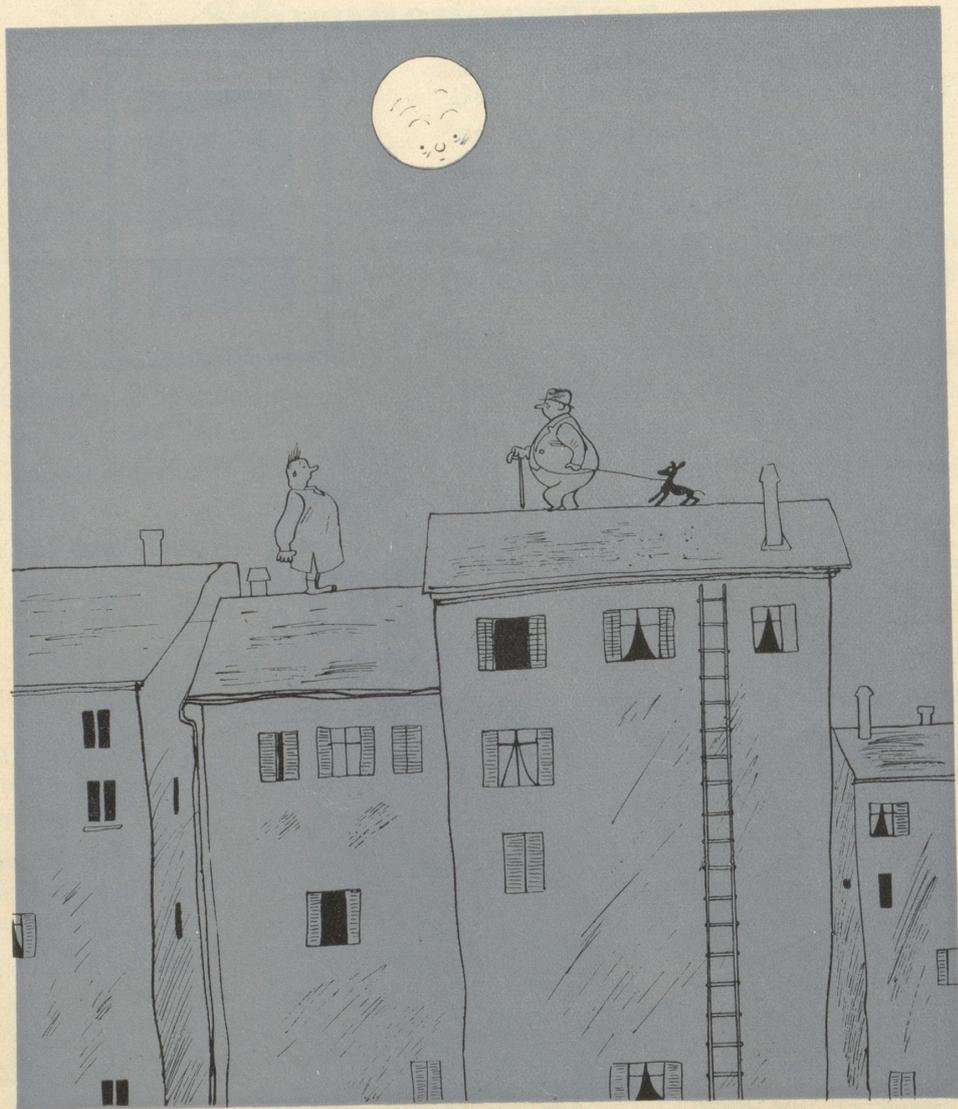
PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Etwas vom Autoverkehr

«Ja, tüend dänn Sie au nachtwandle, Herr Nachbar?!»
 «Bhüetisnei, ich mues nu mit em Filaxli min Abendschpazier
 mache und dune uf dr Schtraß isch mir das z'riskant!»

Genau genommen

Ein Kaufmann in Istanbul hatte im Auslande Stoffe aus «Zellwolle» bezogen und sie, da der türkische Zolltarif keine spezielle Position hierfür hat, als «Baumwollwaren» deklariert. Der Zollinspektor Ali Ansari betrach-

tete die Ware kritisch, strich die Deklaration durch und schrieb: «Position 531 d: Waren aus Holz, nicht anderweitig genannt.» Leider ist in der Türkei der Zoll auf Holz doppelt so hoch als der Zoll auf Baumwolle. Ali Ansari wahrte also nur die Interessen des Fiskus.

Ali Baba

von zu Hause aus auf den Rheinfluss schauen können!»

«Es ist möglich», erwiderte einer von den Neuhausern, «aber es ist wirklich rein-Zufall!»

V 64

DANCING	SONNENTAL
BADENERSTR. 154	TRAMHALT KALKBREITE
Zürich	Rassiges Orchester
Inhaber: E. Stauber-Willmann	Charmante Tänzerinnen
Sichere P Verhältnisse	

Fall und Zufall

Einigen Bürgern von Neuhausen sagte ein Ausländer: «Sie sind doch glückliche Menschen, daß Sie gerade

Huóuenin
LUZERN
 O.F. HELFENSTEIN

RESTAURANT
 GRILL-ROOM • AFTERNOON-TEA
 BAR • DANCING